

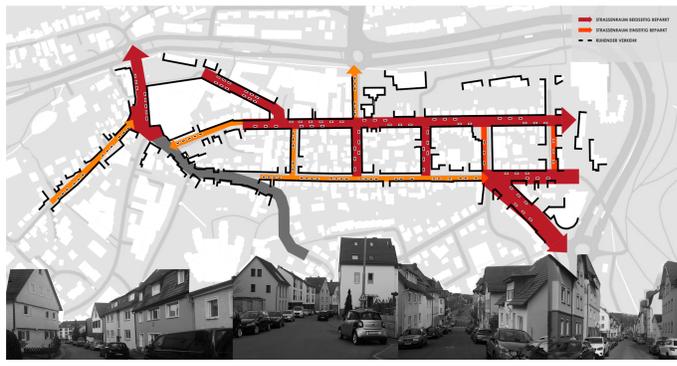
BOTNANG | BACK TO THE ROOTS

WO WOLLEN WIR HIN?

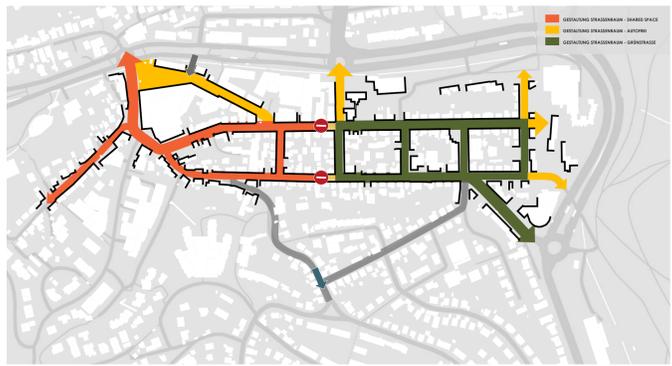
Städtische Atmosphäre eingebettet in qualitativem Grün; attraktive (Straßen-) Räume für Bewohner und Bewohnerinnen - Botnang im Jahre 1900. **BOTNANG BACK TO THE ROOTS** als Konzept das seine Grundzüge nicht neu erfindet, sondern im und mit Vorhandenem, Raum schafft für Wesentliches.



BOTNANG 1900



ANALYSE VERKEHR UND STRASSENRAUM



VERKEHRSSKONZEPT

VISION GESAMT

Durch Zonierung und Neuorientierung der Straßen entsteht ein schlüssiges Gesamtkonzept, aus welchem drei verschiedene Straßentypologien entstehen. Durch Straßensperrungen in der Mitte des Gebiets entstehen zwei Erschließungsbereiche. Diese unterscheiden sich in ihrer Hierarchie aufgrund der unterschiedlichen Straßentypologien. Im westlichen Bereich kann das Botnanger Zentrum auf die Shared Space Straßentypologie erweitert werden, während im östlichen Bereich das Wohnen im Vordergrund steht. Durch die beiden Erschließungsbereiche wird der Durchgangsverkehr effektiv unterbunden, wodurch der Lärm und die Abgase deutlich reduziert werden und die Lebensqualität deutlich erhöht wird. Durch die Neugestaltung der Straßen entstehen attraktive und qualitative Räume mit Platz für Gestaltung und Aneignung.



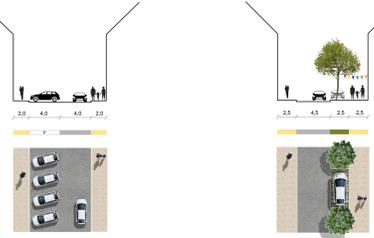
STRUKTURPLAN | M 1:2000



VISION GRÜNSTRASSE

VISION GRÜNSTRASSE

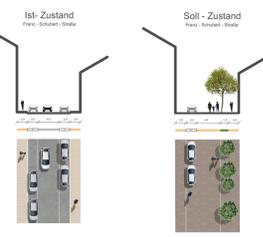
Die vielen Straßen, die momentan beidseitig zur Parkierung genutzt werden, schaffen durch Neuordnung und Neugestaltung Raum für urbanes Grün, fußgängerfreundliche Gestaltung und mögliche Aneignung durch Bewohnerinnen. Gekennzeichnete Aufenthaltsflächen, Sitz- und Spielbereiche schaffen Aufenthaltsqualität und tragen zur Belebung des öffentlichen Raumes bei. Die Vorzonen können je nach Nutzung unterschiedlich bespielt werden. Zwischen oder in den „Grünen Inseln“ kann weiterhin Platz für einzelne längs angeordnete Parkplätze sein.



GESTALTUNGSKONZEPT | M 1:1000

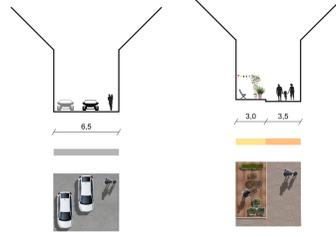
VISION SHARED SPACE

Fußgängerführung über getrennte Wege, weitgehend standardisierte Straßenräume mit klaren Fahrbahnmarkierungen, Verkehrsschildern und Lichtsignalanlagen. Den Anforderungen, die heute an Städte als Lebensräume gerichtet werden, genügen jedoch solche Straßenräume nur bedingt. Und aktuell ist der Großteil der Straßen in Botnang davon geprägt und wird vom Individualverkehr und den ruhenden Verkehr dominiert. Bei der Planung von Shared-Space-Bereichen steht das gegenseitige Verständnis zwischen den Verkehrsteilnehmern im Vordergrund, auf Verkehrsregeln, Ampeln und Beschilderung wird größtenteils verzichtet. Mit dem neuen Gestaltungskonzept wird angestrebt, Verkehr, Verweilen und andere Raumfunktionen miteinander in Einklang zu bringen. Durch die neue Straßenraumgestaltung nach dem Shared-Space-Ansatz liegt der Fokus auf einem rücksichtsvollen Miteinander im Straßenverkehr. Durch ausgefeilte Gestaltungen, angelehnt an Fußgängerzonen, wird ein langsames Fahren angeregt. Zugleich erhält man viel Verkehrsraum für Erholung und andere Nutzungen.



VISION HIMMERREICHSTRASSE

Der Verbindungsweg zwischen der kleinen Parkanlage am Teich des Buberlesbach und dem Botnanger Zentrum, entfaltet durch den dominierenden ruhenden Verkehr nicht sein mögliches Potential. Anstelle des ruhenden Verkehrs rücken „Inseln der Begegnung“ in den Vordergrund. Die vielfältigsten Nutzungen, von öffentlichen Aufenthaltsflächen über grüne Oasen bis hin zu privat genutzten Vorgartenzonen, können hier realisiert werden. Dadurch erhält der Straßenraum eine gänzliche andere Charakteristik, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht und der Autoverkehr Diesem den Vorrang lassen muss.



VISION AUTOFREIE STRASSE

Auch dort wo sich Botnangs Leben momentan abspielt, wird der öffentlich nutzbare Raum geprägt durch den ruhenden Verkehr. Die bestehende Griegstraße wird bereits heute begleitet von den unterschiedlichsten Nutzungen. Diese Nutzungen bieten enormes Potential zur Bespielung und Belebung einer Fußgängerzone, ausgebildet als autofreier Bereich. Außergastronomie, attraktive Sitz- und Spielmöglichkeiten sollen Bewohner:innen und Besucher:innen aller Altersgruppen zum flanieren und verweilen einladen. Qualitative Räume schaffen Aufenthaltsqualität im Öffentlichen Raum.



VISION SHARED SPACE



VISION HIMMERREICHSTRASSE



VISION AUTOFREI